

#hblasset

Anlageservice für private Investor:innen

Nummer 61
April 2024
www.hblasset.ch

Zinsprognose Schweiz

Nach der ersten Zinssenkung dürften weitere Anpassungen folgen

Aktien

Outperformance mit
aktivem Management

Bitcoin

Wie geht es nach dem
Höhenflug weiter?

Small- und Mid-Caps

Aufholpotenzial nach
Durststrecke

Globale Geldpolitik – auf vorgespurten Pfaden

Die Zentralbanken von Japan und der Schweiz leiten geldpolitische Trendwende ein. Andere Zentralbanken dürften mit Zinssenkungen folgen. Für Aktien ist das tendenziell positiv.

Die letzten Wochen brachten für die Finanzmärkte verhältnismässig wenig neue Impulse. Dies liegt in erster Linie daran, dass sich die Saison der Publikationen der Unternehmensergebnisse langsam aber sicher dem Ende zuneigt. Die wenigen Neuigkeiten aber, welche die internationalen Finanzmärkte in den letzten Wochen zu verarbeiten hatten, waren in erster Linie besser als erwartete Konjunkturzahlen insbesondere aus den USA. Allerdings sind diese positiven Überraschungen weitgehend moderat ausgefallen. Erneut sind es die Konsumenten, die mit erfreulichen Nachrichten aufwarten. Für einmal sind es allerdings weniger die Stimmungsindekoren, sondern die effektiven Aktivitätsindikatoren im Sinne der Detailhandelsumsätze oder die Registrierung von Neuwagen, die zu überzeugen vermögen. Sie sind denn wohl auch der Grund, dass die Inflationszahlen auch zum Ende des ersten Quartals 2024 auf erhöhten Niveaus verharren. Für viele Marktbeobachter besonders überraschend sind sie in den USA im letzten Monat sogar noch einmal angestiegen.

In diesem Umfeld haben in den letzten Wochen die wichtigsten Zentralbanken ihre geldpolitischen Entscheidungen getroffen. Nicht ganz überraschend hat das Gros dieser Institute an ihrem jüngsten geldpolitischen Kurs festgehalten. Auch wenn die Zentralbanken



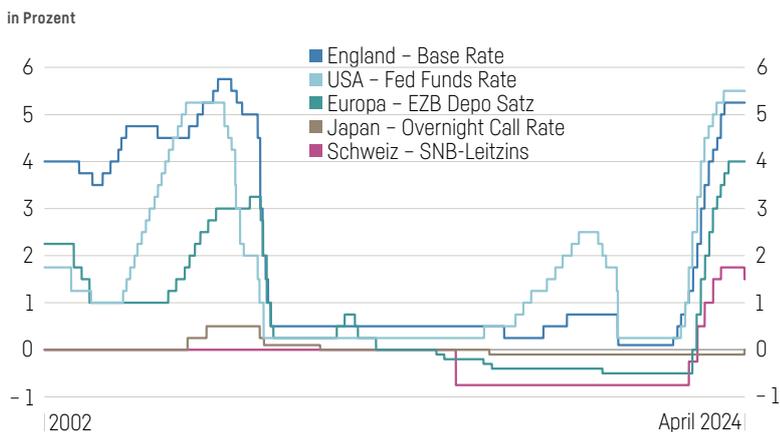
Bild: Adobe Stock

zu Zinssatzsenkungen tendieren und diese mehr oder weniger konkret für die nächsten Monate auch ankündigen, wollen sie zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch klarere Anzeichen einer konjunkturellen Abkühlung sehen.

Daneben gibt es aber auch Zentralbanken, die anlässlich ihrer jüngsten Zinssatzentscheidungen bereits wichtige geldpolitische Weichenstellungen vorgenommen haben. So hat die Zentralbank von Japan [BoJ] nach Jahren

mit Negativzinsen von dieser Politik Abstand genommen und die Leitzinsen auf Null angehoben. Gleichzeitig hat sie bekannt gegeben, dass sie sich von ihren Interventionen am langen Ende der JPY-Zinskurve zur Stabilisierung der Zinsen verabschiedet. Sie überlässt den Finanzmarktakteuren die Preisgestaltung entlang der JPY-Zinskurve. Damit ist auch in Japan die Phase der ultra-lockeren Geldpolitik zum Ende gekommen. Da ein solcher Schritt von den Finanzmärk-

Zinsen wichtiger Volkswirtschaften im Vergleich



Quelle: Bloomberg/Grafik: HBL Asset Management
Daten per 22.03.2024

▶ Während in Japan die Leitzinsen auf 0 Prozent erhöht wurden, hat die SNB den Leitzins um 0,25 Prozentpunkte gesenkt.

ten seit geraumer Zeit erwartet wurde, bedeuteten auch die einschneidenden Änderungen der geldpolitischen Rahmenbedingungen in Japan keine grossen Verwerfungen für die Finanzmärkte. Im Gegenteil: Gerade der japanische Aktienmarkt reagierte erleichtert und konnte in der Folge weiter zulegen.

Etwas anders sieht es für die Schweiz aus. Mit ihrer jüngsten Entscheidung die Leitzinsen um 25 Basispunkte auf 1,5 Prozent zu senken, hat die SNB die Finanzmärkte effektiv auf dem falschen Fuss erwischt.

Dass auch in der Schweiz die Reaktion von den Finanzmärkten verhältnismässig ruhig ausfiel, hängt wohl damit zusammen, dass das Ausmass und vor allem auch die Richtung des Zinsentscheids im Sinne einer Zinssenkung von den Finanzmärkten bereits weitgehend vorweggenommen wurden. Der Zeitpunkt der Ankündigung war allerdings sehr wohl überraschend. Im Grossen und Ganzen hat die SNB die Zinserwar-

tungen der Finanzmärkte also bestätigt. Ob ein solcher Schritt effektiv realpolitische Auswirkungen hat, bleibt abzuwarten. Mit Sicherheit bestätigt er aber ein weiteres Mal die Unabhängigkeit der SNB auch im Kontext der grossen internationalen Zentralbanken. Es ist die Erwartung von langfristig verhältnismässig tiefer Inflation, die der SNB den vergleichbar frühen Zinsschritt ermöglicht hat.

Allerdings lässt die aktuelle Inflationsprognose von beinahe unveränderter Inflation bei rund 1 Prozent für drei Jahre sehr viel Raum für In-

terpretation.

Gemeinsam haben aber die Zinsentscheidungen in Japan und der Schweiz, dass sie eine eigentliche Trendwende nach einer langen Zeit der unveränderten Geldpolitik darstellen. Im Wissen um die langfristige Orientierung der Geldpolitik – keine Zentralbank passt ihre Zinsen aufgrund einer geldpolitischen Laune an – ist davon auszugehen, dass nicht nur seitens der BoJ und ▶

«Auch von anderen Zentralbanken ist in den kommenden Wochen mit Anpassungen zu rechnen.»

▶ Die Reaktion der Finanzmärkte auf die Zinssenkung der Schweizerischen Nationalbank fiel verhältnismässig moderat aus.

1,50 %

beträgt der Leitzins in der Schweiz nach der Zinssenkung um 25 Basispunkte im März 2024.

der SNB weitere vergleichbare Schritte folgen werden. Zentralbanken denken typischerweise in Zinserhöhungs- und Zinssenkungszyklen und weniger in einzelnen Zinsschritten. Auch von anderen Zentralbanken ist in den kommenden Wochen und Monaten mit geldpolitischen Anpassungen zu rechnen. Diese dürften dabei eher dem Beispiel der Schweiz als dem Japans folgen und die Leitzinsen auf breiter Front senken. Eine Entwicklung, die in der Regel von

den Aktienmärkten mit Wohlwollen aufgenommen wird. Allerdings trifft es auch zu, dass eine vergleichbare Entwicklung von den Finanzmärkten bereits seit längerer Zeit vorweggenommen wird. ■

Mehr im Video:

Den Finanzmarkt-Update finden Sie auf YouTube.

Jetzt reinschauen!

www.youtube.com/@hypilenzburg



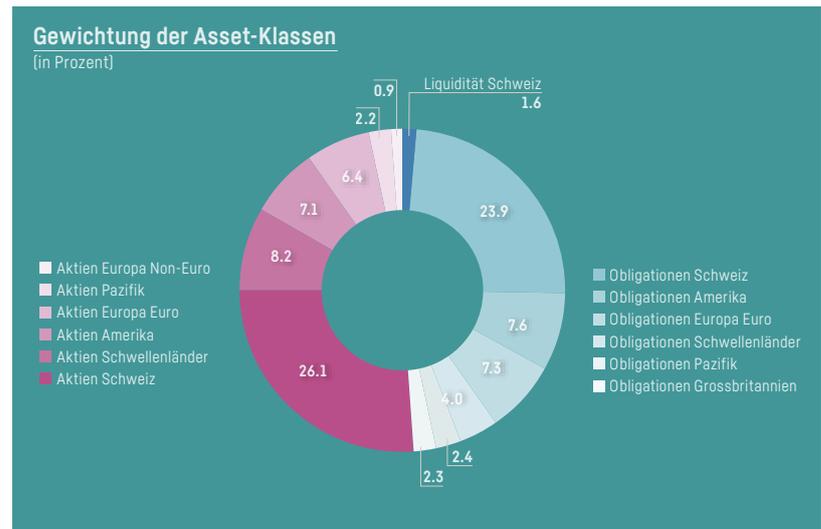
Taktische Asset Allocation

Mehr Raum für zyklische Titel in unseren Aktienportfolios

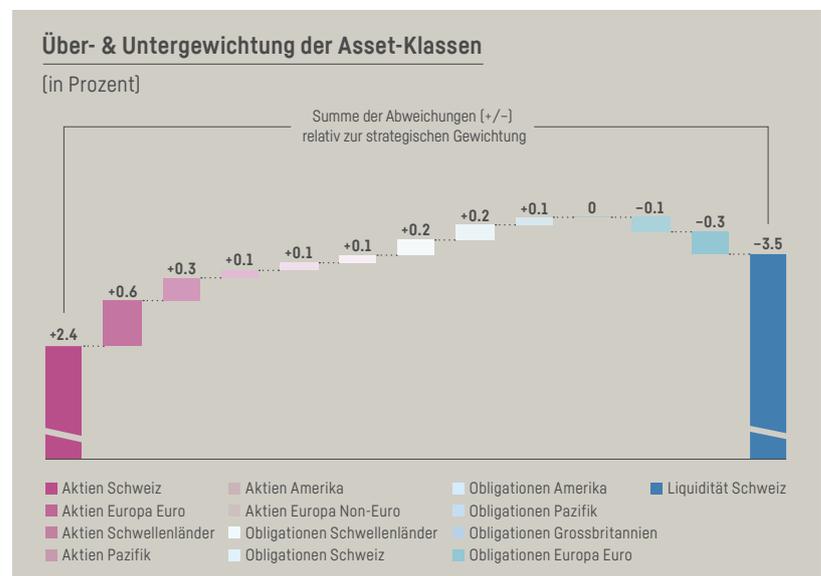
Mit den jüngsten geldpolitischen Entscheidungen der Zentralbanken sehen wir unsere Erwartungen für die Finanzmärkte im Grossen und Ganzen bestätigt.

Der Höhepunkt der Zinsen ist in den meisten entwickelten Volkswirtschaften der westlichen Welt erreicht. Gleichzeitig verharren die Arbeitslosenraten als Wachstumsanker auf tiefen Niveaus. Für die Geldpolitik bedeutet dies, dass die Zentralbanken auf eine mögliche Abschwächung der Konjunktur mit Zinssatzsenkungen reagieren können. Auch nach den jüngsten Kursgewinnen erscheint dies ein gleichermassen moderat konstruktives Szenario für die Aktien- und Obligationenmärkte. Wir halten damit an unserem leichten Übergewicht in Aktien fest.

Innerhalb unserer Aktienportfolios achten wir auf eine breite Diversifikation zwischen den Aktien und deren Sektoren. Neben einigen Wachstumstiteln haben wir zuletzt vor allem auch zyklischen Titeln wieder etwas mehr Platz eingeräumt. Vor diesem Hintergrund erachten wir vor allem auch Europäische Aktien im gegenwärtigen Umfeld als attraktiv. Mit allfälligen Zinssenkungen dürfte auch die Steilheit der verschiedenen Zinskurven wieder grösser werden. Dies ergibt für die Zukunft vermehrt Möglichkeiten für Zinsanlagen am langen Ende der verschiedenen Zinskurven. Auf den Devisenmärkten rechnen wir mit einer Stabilisierung von EURCHF und USDCHF auf den aktuellen Niveaus.



Quelle: HBL Asset Management



Quelle: HBL Asset Management

Sinkt die Korrelation von Aktien, wird aktives Management wichtiger

Aktien entwickeln sich im aktuellen Umfeld zunehmend unterschiedlich. Eine Outperformance mit passiven Anlagen gegenüber aktiven Anlagen wird deshalb immer schwieriger.

Korrelation ist einer der am häufigsten verwendeten Begriffe der Finanzcommunity. Zwischen zwei Sachverhalten wird mittels Korrelation ein Zusammenhang hergestellt. Dabei ist aber festzuhalten, dass der Begriff oft ungenau verwendet wird. Zwei Punkte stehen dabei im Vordergrund: Zum einen lässt sich festhalten, dass die meisten beobachteten und erfassten Zeitreihen einen langfristigen Trend enthalten. Bei einer oberflächlichen Analyse werden oft lediglich diese Trends miteinander verglichen. Eine derartige Analyse hat aber nur sehr wenig oder gar einen fehlgeleiteten Informationsgehalt. In der Statistik ist dieses Phänomen unter dem Begriff der Scheinkorrelation bekannt. Zum anderen gilt es zu berücksichtigen, dass eine einfache Korrelationsanalyse keine Schlüsse darüber zulässt, welcher Sachverhalt den anderen begründet und umgekehrt. Nehmen wir die Korrelation der in der Schweiz verkauften Mobiltelefone und der Anzahl der Schneetage in der Schweiz. Tatsache ist, dass es in der Schweiz immer mehr Mobiltelefone und immer weniger Schneetage gibt. Es gibt also eine negative Korrelation zwischen diesen beiden Zeitreihen. Dennoch würde es niemandem in den Sinn kommen, einen direkten Zusammenhang herzustellen. Ähnlich verhält sich die Problematik bei Anlagethemen. Es gibt eine ganze Reihe von Marktbeobachtern, die mit fragwürdigen Korrelationen ganze Portfolios konstruieren. Doch es gibt auch Korrelationen von grosser Relevanz. So stellen wir aktuell fest, dass viele Aktien in unterschiedliche Richtungen laufen. Während beispielsweise die Aktie des Nvidia-Technologiekonzerns seit Jahresanfang bereits um bemerkenswerte 81 Prozent angestiegen ist, haben

die Aktien von Apple über den gleichen Zeitraum mehr als 10 Prozent ihres Wertes verloren. Die Aktien haben also eine tiefe Korrelation. Dies lässt sich auch für den gesamten US-Aktienindex und andere Aktienindizes beobachten. Die Korrelation der Wertentwicklung unterschiedlicher Aktien ist in letzter Zeit gesunken. Dies hat weitreichende Implikationen: Die Auswahl einzelner Titel wird in einem solchen Umfeld wichtiger. Wem es gelingt, die richtigen Aktienanlagen zu finden, der kann eine deutliche Outperformance gegenüber dem Gesamtmarkt erzielen. Eine Outperformance, die etwa Anleger in Aktienindizes in der Form von ETF-Anlagen nicht erzielen können. Aktives Management ist demzufolge gegenüber passiven Anlagen, zum Beispiel in Form von Exchange Traded Funds [ETF], im Vorteil. Zwar fliesst immer mehr Geld in ETF-Anlagen. Aber die Einzeltitelbewegungen legen zugleich nahe, dass auch grosse Summen in einzelne Aktien investiert werden. Das schafft Möglichkeiten für aktives Anlagemanagement. Für die Aktienmärkte bedeutet dies, dass alleine durch die unterschiedliche Preisbewegung der einzelnen Aktien eine gewisse Stabilität der Märkte sichergestellt wird. Es scheint, dass einzelne Überbewertungen in Aktien bereits selektiv relativiert wurden. Eine Entwicklung, die den Aktienmärkten zu einem gewissen Fundament verhilft.



Lesen Sie mehr Artikel im Wirtschaftsblog
«Retonomics» von Reto Huenerwadel.
www.hblasset.ch/retonomics-der-wirtschaftsblog



Obligationen Schweiz: Unternehmensanleihen

YTD **0,54 %**

Unsere Kern- und Satellitenanlagen im Überblick



Die Unternehmensergebnisse sind im Rahmen der kürzlich zu Ende gegangene Berichtssaison im Durchschnitt besser als erwartet ausgefallen. Fast durchgängig rechnen die Unternehmen in ihren Prognosen für das laufende Jahr 2024 mit einer stetigen Verbesserung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Davon profitieren insbesondere auch die kleinen und mittleren Unternehmen. Vor diesem Hintergrund hat unser Produkt «Aktien EU: Small- und Mid-Caps (CHF)» mit einer Monatsrendite von rund 7 Prozent unter unseren eigenen Anlageprodukten in der betrachteten Periode am besten abgeschnitten. Ebenfalls erfreulich lief es für «Aktien Global: Nachhaltigkeit» [bzw. «HBL Impact | Aktien Global»], das mit einer Monatsrendite von 6,3 Prozent aufwarten konnte. Zudem überzeugte unser Prämienstrategiefonds, mit einer Renditeentwicklung von 0,83 Prozent im vergangenen Monat bei einer verhältnismässig geringen Schwankungsbreite von nur 3,1 Prozent.

Weitere Marktzahlen finden Sie ab Seite 13.

Multi Asset: Ertrag

YTD **4,11 %**

Multi Asset: Wachstum

YTD **7,28 %**

Multi Asset: Ausgewogen

YTD **5,70 %**

Prämienstrategie

YTD **0,15 %**

Aktien EU: Small- und Mid-Caps (CHF)

YTD **13,38 %**



Aktien Global: Technologie

YTD **20,60 %**



Aktien Global: Leading Brands

YTD **19,91 %**



Multi Asset: Wachstum

YTD **7,24 %**



Multi Asset: Ertrag

YTD **4,66 %**



Multi Asset: Ausgewogen

YTD **5,96 %**

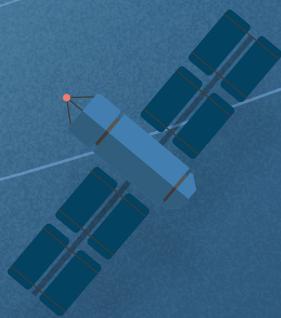
Aktien Global: Nachhaltigkeit

YTD **15,77 %**



Aktien Global

YTD **15,76 %**



Aktien Schweiz: Small- und Mid-Caps

YTD **5,37 %**



Aktien Global: MedTech

YTD **16,11 %**

Was sind Kern- und Satellitenanlagen?

Guido Fritschi, Investmentmanager beim HBL Asset Management, sagt, worauf zu achten ist.

Jetzt reinschauen!

www.hblasasset.ch/anlageprodukte



Zinsprognose: Bis Ende 2024 in der Schweiz zwei weitere Zinssenkungen erwartet

Mit Zinssenkungen im Verlauf des Jahres wurde mehrheitlich gerechnet – das Timing des ersten Zinsschritts in der Schweiz kam jedoch überraschend.

Die Schweizerische Nationalbank (SNB) hat bei ihrer geldpolitischen Lagebeurteilung am 21. März 2024 beschlossen, den SNB-Leitzins um 25 Basispunkte auf 1,50 Prozent zu senken. Die erfolgreiche Bekämpfung der Inflation in den vergangenen zweieinhalb Jahren ermöglicht es der SNB, die geldpolitischen Rahmenbedingungen etwas zu lockern. Die Teuerung liegt seit mehreren Monaten unter 2 Prozent. Bei der letzten Veröffentlichung im März sogar bei lediglich 1,2 Prozent. Dies ist der tiefste Wert seit Oktober 2021. Der deutliche Rückgang in den vergangenen Monaten ist hauptsächlich auf die geringere Teuerung bei Waren zurückzuführen, während sich die Preise bei Dienstleistungen nur moderat verändert haben.

Inflationsprognose deutlich tiefer

Die Schweizerische Nationalbank hat bereits im Juni 2022 frühzeitig mit einer ersten Zinserhöhung auf die steigende Inflation reagiert und ist nun die erste der grossen Zentralbanken, die mit einem mutigen Entscheid den Leitzins senkt. Angesichts der neuen, deutlich tieferen Inflationsprognose der SNB von lediglich 1,1 Prozent im Jahr 2026 kann mit weiteren Senkungen durchaus gerechnet werden. Diese Erwartungshaltung ist aber bereits in der aktuellen Zinskurve eingepreist.

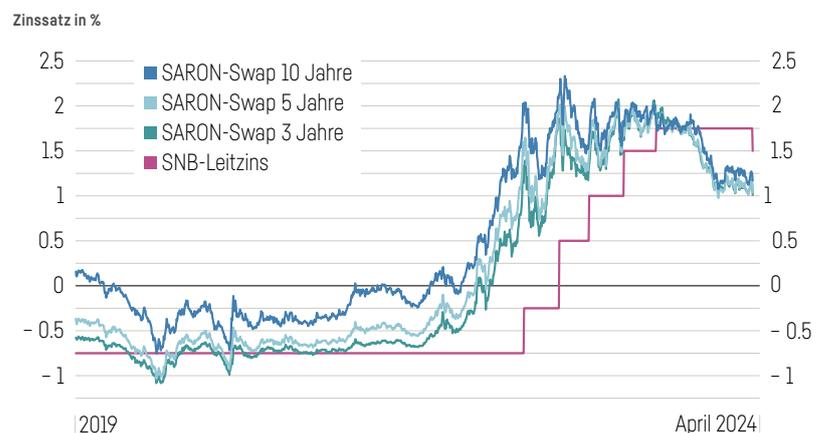
Der Entscheid wirkt sich auch auf den Wechselkurs aus. Die tieferen Schweizer Zinsen sollten den Franken gegenüber dem Euro und dem Dollar tendenziell etwas abschwächen. Das dürfte sich bei der schwächelnden Inlandindustrie positiv bemerkbar machen. Das verarbeitende Gewerbe litt in den vergangenen Quartalen neben der schwachen Nachfrage aus dem



Bild: Adobe Stock

Schweizer Zinsen mit verschiedenen Laufzeiten

Die Geldmarktsätze für drei bis zehn Jahre (SARON-Swaps) notieren nach der letzten Leitzinssenkung immer noch unter dem SNB-Leitzins, aber nicht mehr so stark wie zuvor.



Quelle: Bloomberg/Grafik: HBL Asset Management

Daten per 22.03.2024



Ausland auch unter dem starken Schweizer Franken. Die SNB wird die Entwicklung der Inflation jedoch weiter genau beobachten und ihre Geldpolitik wenn nötig anpassen, um auch mittelfristig Preisstabilität gewährleisten zu können.

Leitzins bei 1 Prozent Ende 2024

Aufgrund der aktuellen Inflationsraten und der Inflationsschätzungen der SNB für die nächsten Jahre rechnen wir mit zwei weiteren Zinssenkungen von jeweils 25 Basispunkten bis Ende 2024. Das würde den Leitzins auf 1 Prozent bringen. In der Vergangenheit haben wir immer argumentiert, dass eine Zentralbank in grösseren Zinszyklen denkt – ein Zyklus von 75 Basispunkten wäre somit die logische Folge. Da der Markt für Zinsanlagen bereits seit geraumer Zeit eine vergleichbare Ent-

wicklung erwartet, ist nicht mit dramatischen Änderungen im CHF-Zinsgefüge zu rechnen. Nach den erfolgten Zinsschritten sollte sich die stark inverse Zinskurve wieder etwas normalisieren. Festhypotheken mit mittleren und langen Laufzeiten dürften sich jedoch von den aktuellen Niveaus nur unwesentlich verändern. Während also die jüngste geldpolitische Entscheidung der SNB die Finanzmärkte durchaus überraschen konnte, hat das vor allem mit dem Zeitpunkt des Entscheids zu tun, aber nicht mit dem Ausmass oder der Richtung der Zinsentscheidung.

Auch wenn sich die Finanzmärkte in der Regel mit geldpolitischen Überraschungen schwertun, lässt sich festhalten, dass die letzte SNB-Überraschung einen vergleichsweise geringen Effekt auf die Finanzmärkte haben dürfte und in der Folge schnell verpuffen wird.

- Die tieferen Schweizer Zinsen sollten den Franken gegenüber dem Euro und dem Dollar tendenziell etwas abschwächen.



TRACKER-ZERTIFIKAT

Weltmarken für Ihr
Investment-Portfolio



Jetzt online kaufen

hblasset.ch/leadingbrands

Kryptowährungen: Wie geht es weiter nach dem Bitcoin-Höhenflug?

Der Bitcoinpreis erreichte im März ein neues Allzeithoch. Neue Anlagevehikel und das bevorstehende sogenannte «Halving» dürften für zusätzliche Nachfrage sorgen.



Bild: Adobe Stock

Die Kryptowährung Bitcoin hat in den letzten Wochen enorm an Wert zugelegt (siehe Grafik). Entscheidend für den exorbitanten Kursanstieg dürften zwei Faktoren gewesen sein. Zum einen erfolgte in den Vereinigten Staaten am 10. Januar 2024 die Zulassung von elf Bitcoin-Spot-ETF durch die US-Kapitalmarktaufsichtsbehörde SEC. Die ETF (Exchange Traded Funds) von Blackrock, Fidelity und anderen Anbietern gewähren vor allem institutionellen Investoren vereinfachten Zugang zu Bitcoin-Anlagen.

Deutlich tiefere Produktgebühren

Anlegerinnen und Anleger können nun ohne regulatorische Unsicherheiten und ohne die Herausforderungen betreffend der Verwahrung von Bitcoin in das relativ junge Asset investieren. Die neuen

ETF sind zudem mit Gebühren von 0,2 bis 0,8 Prozent wesentlich günstiger als bisherige Anlagelösungen. So zahlt man etwa beim bekannten Grayscale Bitcoin Trust eine Gebühr von 1,5 Prozent. Entsprechend gross war denn auch die Nachfrage für die neuen Angebote. Die ETF von Blackrock und Fidelity konnten innert kür-

zester Zeit mehr als 2 Milliarden Dollar an Fondsvolumen aufbauen.

«Halving» verknappt das Angebot

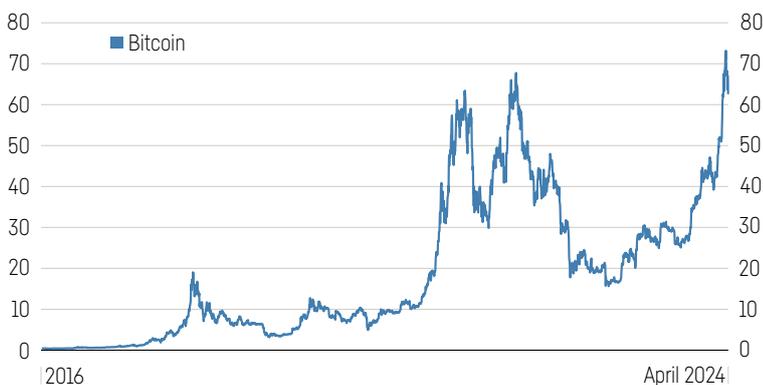
Zum anderen steht bei Bitcoin – wie alle vier Jahre – das sogenannte «Halving» bevor. Das heisst, die Belohnung für das Schürfen neuer Bitcoins halbiert sich. Das «Halving» wird am 17. April 2024 stattfinden. Die Verknappung der neu hinzukommenden Bitcoins führte in der Vergangenheit auf lange Sicht zu einem Nachfrageüberhang und damit zu steigenden Kursen.

Bei einem Investment in Kryptowährungen ist jedoch Vorsicht geboten, denn der Markt für solche Assets ist noch sehr jung, die Liquidität bescheiden und die Volatilität hoch. Die letzten Jahre haben uns gezeigt, dass sich Anleger insbesondere bei erhöhter Nervosität an den Finanzmärkten von risikoreichen Anlagen, wie Kryptowährungen, besonders schnell trennen.

Ein Plus von mehr als 350 Prozent

Der Bitcoin-Preis erreichte im März 2024 bei 73'750 Dollar ein neues Allzeithoch. Seit dem Tiefstand von 2022 hat die Kryptowährung über 350 Prozent zugelegt.

Kursentwicklung in 1000 USD



Quelle: Bloomberg/Grafik: HBL Asset Management

Daten per 22.03.2024

Frühlingshaftes Erwachen für Aktien von klein- und mittelkapitalisierten Unternehmen

Wir sehen im Jahresverlauf weiteres Aufholpotenzial insbesondere für kleine und mittlere Unternehmen aus der Schweiz.



Produktbild HBL Asset Management

◀ Aufholpotenzial für Small- und Mid-Caps: Nach schwierigen Jahren gibt es Anzeichen für eine Trendwende.

Stimmung signalisiert Renditepotenzial für Small- und Mid-Caps

Verbessert sich der Einkaufsmanagerindex, verändert sich in der Regel die Renditedifferenz zugunsten von klein- und mittelkapitalisierten Aktien (Small- und Mid-Caps).

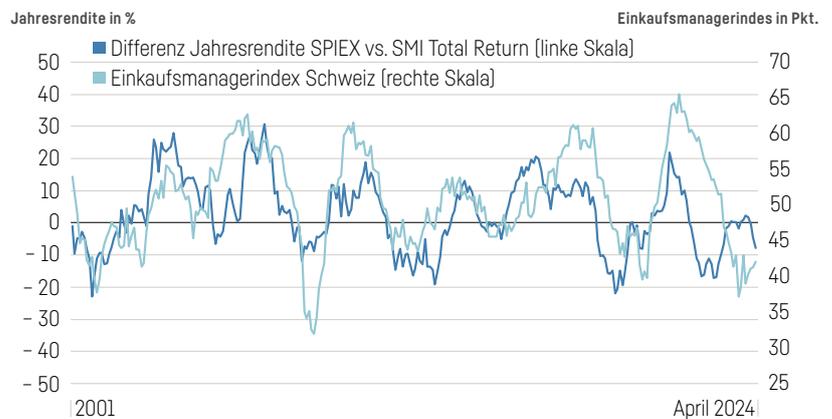
Frühlingshafte Temperaturen prognostizieren derzeit nicht nur Meteorologen sondern im übertragenen Sinne auch wir vom HBL Asset Management und zwar für die Aktien der kleinen und mittleren Unternehmen der Schweiz. Wird die Renditeentwicklung seit Anfang 2022 betrachtet, haben Aktien mit zyklischem Charakter und insbesondere auch diejenigen von kleinen und mittleren Unternehmen, verglichen mit den grossen Firmen, das Nachsehen. Die hohe Unsicherheit, der starke Schweizer Franken sowie die hohen Zinsen und damit einhergehend ungünstige Finanzierungsbedingungen setzten insbesondere den kleineren Firmen zu.

Grundlage für Wachstum vorhanden

Gegen Ende des ersten Quartals 2024 scheint nun die Trendumkehr näher zu rücken. Wir orten vor diesem Hintergrund im Jahresverlauf weiteres Aufholpotenzial für die Aktien von kleinen und mittleren Unternehmen. Ein Blick auf die Zeitreihe des Schweizer Einkaufsmanagerindex, dieser widerspiegelt die Erwartungen für die Wirtschaftsentwicklung, und der Differenz der Jahresrendite zwischen dem SPI Extra, dem Index der Schweizer

klein- und mittelkapitalisierten Unternehmen, und dem SMI, dem Index der grossen Schweizer Unternehmen, unterstreicht diese Entwicklung (siehe Grafik). In der Vergangenheit führte eine Verbesserung des Einkaufsmanagerindex, wie wir sie aktuell beobachten können, mittelbar zu einer Änderung der Renditedifferenz zugunsten der kleinen und mittleren Unternehmen. Eine solide Grundlage für weiteres Wachstum bilden ausserdem die im Rahmen der kürzlich zu Ende gegangene Berichtssaison besser als erwartet ausge-

fallenen Unternehmensergebnisse. Auffallend dabei: Fast durchgängig rechnen die Unternehmen in ihren Prognosen für das laufende Jahr 2024 mit einer stetigen Verbesserung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Nach dem jüngsten Zinsentscheid der SNB zur Senkung des Leitzinses vergünstigen sich auch die Finanzierungsbedingungen am Schweizer Kapitalmarkt. Eine weitere Folge davon ist ein schwächerer Schweizer Franken. Davon dürften in erster Linie auch kleinere und mittlere Unternehmen aus der Schweiz profitieren.



Quelle: Bloomberg / Grafik: HBL Asset Management

Daten per 22.03.2024

Obligationen als solide Grundlage



Auf der Basis von Schweizer Obligationen: Diversifizierte Unternehmensanlagen bringen Mehrrenditen

Sie suchen nach einer interessanten Anlagelösung für Schweizer Obligationen?
Dann wird Sie unser Produkt «Obligationen Schweiz: Unternehmensanleihen»
interessieren.

Momente erkennen – Werte schaffen.



Detaillierte Informationen zum Fonds inklusive
Fondsprospekt und Factsheet unter
www.hblasset.ch/praemienstrategie

Eigene Produkte

Anlageprodukte «HBL Impact»

	ISIN	Aktuell	Höchst 52 W	Tiefst 52 W	1 M Total Return in %	12 M Total Return in %	YTD in %	Volatilität 30 T
Aktien Global - Environment	CH1105862424	9.32	9.40	7.38	6.27	15.06	15.76	15.32
Aktien Global - Social	CH1105862440	9.32	9.40	7.38	6.27	15.06	15.76	15.32
Aktien Global - Governance	CH1105862457	9.32	9.40	7.38	6.27	15.06	15.76	15.32
Multi Asset: Ertrag - Environment	CH1105862549	9.04	9.04	8.30	2.31	5.71	4.11	3.22
Multi Asset: Ertrag - Social	CH1105862556	9.04	9.04	8.30	2.31	5.71	4.11	3.22
Multi Asset: Ertrag - Governance	CH1105862564	9.04	9.04	8.30	2.31	5.71	4.11	3.21
Multi Asset: Ausgewogen - Environment	CH1105862481	9.22	9.22	8.28	2.79	7.31	5.70	3.83
Multi Asset: Ausgewogen - Social	CH1105862499	9.22	9.22	8.28	2.79	7.31	5.70	3.83
Multi Asset: Ausgewogen - Governance	CH1105862515	9.22	9.22	8.28	2.79	7.31	5.70	3.83
Multi Asset: Wachstum - Environment	CH1105862580	9.42	9.42	8.28	3.27	9.96	7.28	4.51
Multi Asset: Wachstum - Social	CH1105862606	9.42	9.42	8.28	3.27	9.96	7.28	4.51
Multi Asset: Wachstum - Governance	CH1105862614	9.42	9.42	8.24	3.27	9.96	7.28	4.51

Anlageprodukte «Klassisch»

	ISIN	Aktuell	Höchst 52 W	Tiefst 52 W	1 M Total Return in %	12 M Total Return in %	YTD in %	Volatilität 30 T
Multi-Asset: Ertrag	CH0399412763	9.90	9.92	9.06	2.27	5.54	4.66	3.98
Multi-Asset: Ausgewogen	CH0327720022	11.76	11.80	10.54	2.62	7.30	5.96	5.04
Multi-Asset: Wachstum	CH0399412771	11.58	11.63	10.17	2.93	9.14	7.24	6.20
Aktien Schweiz: Small- und Mid-Caps	CH0327720006	13.02	13.19	11.15	3.49	2.52	5.37	10.99
Aktien EU: Small- und Mid-Caps (CHF)	CH0344150864	10.76	10.79	8.41	6.96	11.16	13.38	10.25
Aktien EU: Small- und Mid-Caps (EUR)	CH0344150880	12.50	11.97	9.65	4.99	12.73	8.55	7.42
Aktien Global: Leading Brands	CH0506570677	13.64	13.80	9.74	5.43	39.14	19.91	15.35
Aktien Global: Nachhaltigkeit	CH0399415436	12.65	12.76	10.01	6.30	14.79	15.77	15.30
Aktien Global: Technologie	CH0399412748	15.93	16.04	10.81	4.25	32.75	20.60	23.09
Aktien Global: MedTech	CH0566790462	7.28	7.33	5.77	4.00	13.04	16.11	12.59
Obligationen Schweiz: Unternehmensanleihen	CH0413812741	99.65	99.66	92.30	0.58	7.52	0.54	1.67
Alternative Anlagen: Prämienstrategie	LI1166444896	106.25	106.25	101.72	0.83	2.91	0.15	3.10

Alle Daten per 22.03.2024

YTD = Year to Date (seit Jahresbeginn), Bp = Basispunkt (1 Bp entspricht 0,01%), T = Tag, W = Woche, M = Monat, J = Jahr, - = Kurs nicht verfügbar

Finanzmärkte

Aktien

	Aktuell	Höchst 52 W	Tiefst 52 W	1 M Total Return in %	12 M Total Return in %	YTD in %	Volatilität 30 T
Swiss Market Index	11'627.83	11'799.91	10'251.33	2.49	12.86	5.79	7.35
Euro Stoxx 50 Pr	5'032.41	5'058.91	3'993.10	3.46	25.89	11.81	7.18
FTSE 100 Index	7'931.10	7'961.43	7'215.76	3.56	11.16	3.65	10.74
Dow Jones Indus. Avg	39'475.90	39'889.05	31'805.18	1.11	25.05	5.25	10.19
S&P 500 Index	5'234.18	5'261.10	3'909.16	2.99	33.88	10.11	9.62
NIKKEI 225	40'414.12	41'087.75	27'257.44	3.42	50.74	20.84	19.10

Obligationen

Staatsanleihen 10 J	Aktuell in %	1 M Veränderung Bp	12 M Veränderung Bp	YTD Veränderung Bp
Schweiz	0.67	-16.60	-47.10	-2.90
USA	4.21	-3.81	83.37	33.08
Australien	4.01	-19.00	79.00	5.10
Deutschland	2.32	-4.10	19.30	29.80
Frankreich	2.80	-3.00	14.00	23.70
England	3.92	-11.40	64.00	38.60

Rohstoffe und Edelmetalle

	Aktuell	Höchst 52 W	Tiefst 52 W	YTD Veränderung in %	Volatilität 30 T
Gold in CHF	1'945.56	1'980.50	1'657.57	12.35	10.99
Silber in CHF	22.21	23.17	18.94	10.86	24.42
Platin in CHF	810.56	1'011.34	761.38	-2.97	24.24
Oel Brent in USD	85.83	97.69	71.28	11.41	18.59

Alle Daten per 22.03.2024

YTD = Year to Date (seit Jahresbeginn), Bp = Basispunkt (1 Bp entspricht 0,01%), T = Tag, W = Woche, M = Monat, J = Jahr, - = Kurs nicht verfügbar

Ihr Beratungsteam

Kontaktieren Sie uns

Für Aufträge oder Fragen wenden Sie sich bitte an Ihre persönliche Betreuungsperson oder an einen unserer Kundenberater:

Lenzburg (Hauptsitz):	Roger Brechbühler	Bereichsleiter Privat- und Firmenkunden	Tel. 062 885 13 05
	Heinz Sandmeier	Leiter Private Banking	Tel. 062 885 11 30
	Stephan Vetterli	Stv. Leiter Private Banking	Tel. 062 885 14 45
	Agnese Fanconi	Anlageberaterin Private Banking	Tel. 062 885 12 53
	Willi Hofmann	Anlageberater Private Banking	Tel. 062 885 12 98
	Christian Schenker	Anlageberater Private Banking	Tel. 062 885 12 52
	Sebastian Hesse	Anlageberater Private Banking	Tel. 062 885 12 21
	Halil Yalcin	Leiter Region Lenzburg	Tel. 062 885 13 43
Hunzenschwil:	Fabio Buccigrossi	Kundenberater	Tel. 062 889 46 85
Lenzburg-West:	Martin Wildi	Leiter Geschäftsstelle	Tel. 062 885 16 01
Meisterschwanden:	Benjamin Gabathuler	Leiter Region Oberes Seetal/Freiamt	Tel. 056 676 69 77
	Marion Amrhein	Kundenberaterin	Tel. 056 676 69 65
Mellingen:	Patrick Pfiffner	Leiter Region Baden/Rohrdorferberg	Tel. 056 481 86 41
	Andreas Moser	Kundenberater	Tel. 056 481 86 55
Menziken:	Susanne Hofmann	Leiterin Region Unteres Seetal/Wynental	Tel. 062 885 11 93
Muri:	Emil Meier	Kundenberater	Tel. 056 616 79 56
Niederlenz:	Jürg Furter	Leiter Geschäftsstelle	Tel. 062 888 49 88
Oberrohrdorf:	Martin Schneider	Leiter Geschäftsstelle	Tel. 056 485 99 11
	Marco Schilliger	Kundenberater	Tel. 056 485 99 25
Rapperswil:	Renato D'Angelo	Leiter Region Aaretal/Brugg	Tel. 062 889 28 11
Seon:	Martin Killer	Leiter Geschäftsstelle	Tel. 062 769 78 52
	Michèle Dössegger	Kundenberaterin	Tel. 062 769 78 47
Suhr:	Fabrizio A. Castagna	Leiter Region Aarau	Tel. 062 885 17 02
	Sandra Benkler	Kundenberaterin	Tel. 062 885 17 06
Wildeggen:	Philipp Stalder	Leiter Geschäftsstelle	Tel. 062 887 18 88
	Reto Lehner	Kundenberater	Tel. 062 887 18 77
Wohlen:	Daniel Sandmeier	Leiter Geschäftsstelle	Tel. 056 616 79 53
	Daniel Brunner	Kundenberater	Tel. 056 616 79 52

Fragen zu Ihrem Vermögensverwaltungsmandat, dem Anlageuniversum sowie zu der «Taktischen Asset Allocation» beantworten:

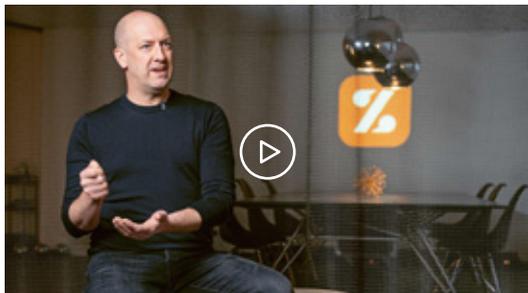
Lenzburg:	Reto Huenerwadel	Bereichsleiter Marktleistungen & CIO	Tel. 062 885 12 55
	Guido Fritschi	HBL Asset Management	Tel. 062 885 12 48
	Süleyman Saggüc	HBL Asset Management	Tel. 062 885 13 07
	Martin Schmied	HBL Asset Management	Tel. 062 885 12 57
	Holger Seger	HBL Asset Management	Tel. 062 885 12 73
	Beat Jakob	HBL Asset Management	Tel. 062 885 14 75
	Mert Uslu	HBL Asset Management	Tel. 062 885 13 40
	Simon Häusler	HBL Asset Management	Tel. 062 885 13 83
	Mark Trautvetter	HBL Asset Management	Tel. 062 885 13 42

Fragen im Vorsorgebereich beantwortet:

Lenzburg: Franz Feller Leiter Vorsorge- und Finanzplanung Tel. 062 885 13 46

Fragen im Bereich Steuern, Erbrecht und Immobilienverkauf beantwortet:

Lenzburg: Rainer Geissmann Leiter Recht, Steuern und Immobilien Tel. 062 885 12 72



Folgen Sie der Hypothekbank Lenzburg auf YouTube:
Die Börsenvideos des HBL-WebTV und weitere spannende
Inhalte finden Sie auf unserem YouTube-Kanal.
Jetzt reinschauen und abonnieren!
www.youtube.com/@hypilenzburg

Impressum

Newsletter und Publikation:

Dieser Anlage-Service kann unter www.hbl.ch/newsletter als Newsletter abonniert werden und ist auch zusätzlich publiziert unter www.hbl.ch/anlageservice.

Redaktionsadresse:

Hypothekbank Lenzburg AG
HBL Asset Management
Postfach
5600 Lenzburg 1

E-Mail: hblasset@hbl.ch
Telefon: 062 885 15 15

Redaktionsschluss:

25. März 2024

Redaktionsteam:

Reto Huenerwadel, Leiter HBL Asset Management & CIO,
Guido Fritschi, Beat Jakob, Süleyman Saggüc, Martin
Schmied und Holger Seger

Produktion und Layout:

Marc Fischer, David Scheppus

Druck:

Nüssli Druck AG
Print und Verlag
Bahnhofstrasse 37
5507 Mellingen

Video:

Digitale Medien Hypothekbank Lenzburg

Powered by  Hypothekbank Lenzburg www.hbl.ch info@hbl.ch

Die hier bereitgestellten Inhalte dienen Informations- und Werbezwecken. Die in diesem Anlage-Service verwendeten Informationen, Produkte, Daten, Dienstleistungen und Tools stammen aus Quellen, welche die Hypothekbank Lenzburg AG als zuverlässig erachtet. Trotz sorgfältiger Bearbeitung kann die Bank für die Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit der Informationen keine Haftung übernehmen. Bei den Kursen handelt es sich um Angaben zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses. Diese Publikation stellt keine Offerte, keine Empfehlung und keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren dar. Sie ersetzt also keineswegs die persönliche Beratung durch unsere Kundenberater und eine damit verbundene sorgfältige Anlage- und Risikoanalyse. Die zukünftige Performance von Anlagevermögen lässt sich nicht aus früheren Kursentwicklungen ableiten. Aufgrund von Kursschwankungen kann der Anlagewert erheblich variieren. Wir verweisen ferner auf die Broschüre «Risiken im Handel mit Finanzinstrumenten». Anlagefonds sind einfache, bewährte und vielseitige Anlageinstrumente, die aber auch Risiken (z. B. Kursschwankungen und Währungsrisiken) beinhalten. Die Hypothekbank Lenzburg AG leistet bei der Anlageentscheidung fachliche Unterstützung. Die Wertangaben der Anlagefonds verstehen sich als Bruttopreise, d. h. vor Abzug von Kommissionen und Spesen bei Ausgabe, Rücknahme oder Verkauf. Die vorliegenden Informationen sind ausschliesslich für Kunden aus der Schweiz vorgesehen. Die Informationen können sich jederzeit und ohne vorherige Ankündigung ändern.